

Betreff:

Teilnahme am bundesweiten Städtewettbewerb "Abpflastern"

- Antrag der Fraktionen Volt, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 25.11.2025 -

Antragstext:

Im Zuge des fortschreitenden Klimawandels steht auch Wiesbaden vor der Herausforderung, die Stadt für die Bevölkerung lebenswert zu machen. Hier spielt insbesondere der Schutz vor Hitze eine immer größere Rolle. Wiesbaden ist nach dem Hitze-Check der Deutschen Umwelthilfe (DUH) stark betroffen. Mit einem Versiegelungsgrad von rund 45 % und einem geringen Grünvolumen erhielt die Stadt in der Studie eine „gelbe Karte“.¹ Diese Versiegelung trägt zu hitzebedingten Gesundheitsrisiken bei, insbesondere in dicht bebauten Quartieren.²

Ein erprobtes und international erfolgreiches Instrument zur Entsiegelung ist der niederländische Wettbewerb „Tegelwippen“. Seit 2020 wurden dort über 10 Millionen Steine entfernt - durch private Haushalte, Vereine und Kommunen.

Für Deutschland wird dieses Konzept unter dem Titel „Lass die Steine hüpfen - Abpflastern“ umgesetzt, initiiert durch die Hochschule für Gesellschaftsgestaltung Koblenz.³ Der bundesweite Wettbewerb startete Anfang 2025 in einer Pilotphase und soll ab 2026 regulär jährlich durchgeführt werden.

Frankfurt ist die Gewinnerin unter den deutschen Städten mit mehr als 100.000 Einwohner:innen beim „Abpflastern“-Wettbewerb 2025. Insgesamt wurden **91 025** Steine vom Frankfurter Boden entfernt. Das entspricht 117 Stück pro 1000 Bürger:innen.⁴

Die Teilnahme Wiesbadens am Wettbewerb bietet die Chance kreativ und öffentlichkeitswirksam die Entsiegelung und Begrünung voranzutreiben. „Abpflastern“ kombiniert Klimaanpassung, Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit zu einem wirksamen niederschweligen Format. Der Austausch zwischen den teilnehmenden Kommunen kann dazu beitragen, erfolgreiche Ansätze zu übernehmen.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

der Magistrat wird gebeten,

1. die Wiesbadener Ortsbeiräte um konkrete Flächenvorschläge für eine Entsiegelung / „Abpflasterung“ zu bitten und die eingegangenen Vorschläge fachlich/finanziell auf Umsetzbarkeit zu prüfen.
2. zu prüfen, ob auf dieser Basis die Teilnahme der Stadt Wiesbaden am geplanten bundesweiten Städtewettbewerb „Abpflastern“ umsetzbar wäre.

¹ [Hitze-Check_Staedte-Bundeslaender_Hessen.pdf](#)

² [Zweiter Hitze-Check der Deutschen Umwelthilfe: Mehr als 12 Millionen Menschen in deutschen Städten von extremer Hitze betroffen - Deutsche Umwelthilfe e.V.](#)

³ [abpflastern - abpflastern](#)

⁴ [Frankfurt ist Deutscher Meister beim „Abpflastern“](#)

3. bei positiver Prüfung die Teilnahme der Stadt Wiesbaden am Wettbewerb 2026 oder ggf. 2027 in die Wege zu leiten.
4. im Falle einer Teilnahme zu prüfen und zu berichten, wie sich die Stadt Wiesbaden am bundesweiten Städtewettbewerb einbringen kann, insbesondere durch Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum und darüber hinaus auch private Grundstückseigentümer*innen, Firmen und Vereine öffentlichkeitswirksam dazu aufzurufen, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Wiesbaden, 25.11.2025

Carolin Scholtz

Fachsprecherin Umwelt, B90/Grüne

Farsin Alikhani

Fachsprecher Umwelt, SPD

Ronny Maritzen

Fachsprecher Umwelt, Die Linke

Daniel Weber

Fachsprecher Umwelt, Volt

Julia Beltz

Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Nail Akin Kaya

Fraktionsreferent, SPD

Ingo von Seemen

Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Die Linke

Simone Winkelmann

Fraktionsreferentin, Volt